

Dialog16-Gebet März 2019

Arche der Geschwisterlichkeit

Entzünden der Gebetskerze

Gedanken zum Einstieg

Ende 2018 haben wir beim Dialog16-Gebet des 800 Jahre zurückliegenden Besuchs von Franz von Assisi bei Sultan El-Kamil gedacht. Im Februar 2019 wandelte Papst Franziskus gewissermaßen auf dessen Spuren und besuchte als erstes katholisches Oberhaupt die arabische Halbinsel.

Wir wollen uns heute mit seiner Rede beim interreligiösen Treffen in den Vereinigten Arabischen Emiraten auseinandersetzen, beim Aprilgebet mit dem gemeinsamen „Dokument über die Brüderlichkeit aller Menschen“, das Papst Franziskus und Al Azhar-Großimam Ahmed al-Tayyebb bei dieser Gelegenheit unterzeichneten.

Beide Texte werden uns in unserer interreligiösen Haltung ermutigen, einige Gedanken herausfordernd sein, alles in allem sind es weitere Meilensteine auf dem Weg des Bemühens um ein Miteinander über religiöse Grenzen hinaus.

Am Beginn ein Zitat aus der Rede des Großimams während des Papstbesuchs:

„Ihr Christen seid vollwertige Mitbürger, mit Rechten und Pflichten. Wisset, dass unsere Einheit, ihr und wir, der Fels sein wird, an dem der Konflikt abprallen wird. Es darf keinen Unterschied zwischen Christen und Muslimen geben!“

Ahmed al-Tayyebb, Großimam der Al-Azhar Universität in Kairo beim Papstbesuch

Meditative Musik

Gebet im Wechsel (mit Kehrvors)

V: Papst Franziskus sagte in seiner Rede¹ beim interreligiösen Treffen in Abu Dhabi: „Das Logo dieser Reise zeigt eine Taube mit einem Olivenzweig. Es ist ein Bild, das an die Geschichte der Sintflut erinnert ... Auch heute müssen wir im Namen Gottes, um den Frieden zu sichern, gemeinsam als eine einzige Familie in eine Arche eintreten, die die stürmischen Meere der Welt befahren kann: die Arche der Brüderlichkeit.“ Was löst dieses starke Bild bei uns aus?

A: (singend) Die Antwort darauf, ...



V: Franziskus weiter: „Ausgangspunkt ist dabei die Erkenntnis, dass Gott der Ursprung der einen Menschheitsfamilie ist. ... Jeder Einzelne ist in den Augen Gottes gleichermaßen kostbar. Denn er blickt auf die Menschheitsfamilie ohne jemanden zu bevorzugen oder auszuschließen, sein gütiger Blick schließt alle ein.“ Wie steht es um unseren Blick auf andere Menschen? Menschen anderer Kulturen und Religionen?

A: (singend) Die Antwort darauf, ...

V: Ein weiteres Zitat aus der Papstrede in Abu Dhabi: „Die Zeit ist gekommen, dass die Religionen sich aktiver, mutig, kühn und aufrichtig dafür einsetzen, der Menschheitsfamilie zu helfen, ihre Fähigkeit zur Versöhnung, ihre Vision der Hoffnung und konkrete Wege zum Frieden weiterzuentwickeln.“ Eine große Aufgabe. Wir müssen uns fragen: Was kann ich im Kleinen dazu beitragen?

A: (singend) Die Antwort darauf, ...

¹ Wortlaut der gesamten Rede:

http://w2.vatican.va/content/francesco/de/speeches/2019/february/documents/papa-francesco_20190204_emiratarabi-incontrointerreligioso.html

Kurze Besinnung (Stille, meditative Musik)

Thematischer Input

In derselben Rede beim interreligiösen Treffen in den Vereinigten Arabischen Emiraten wirft Papst Franziskus eine Reihe von Fragen auf, mit denen wir uns als Christen und Muslime im interreligiösen Miteinander in der Welt von heute auseinandersetzen sollten. Hören wir sie und bedenken wir sie in Stille²:

- *Wie können wir uns gegenseitig in der einen Menschheitsfamilie beschützen?*
- *Wie können wir eine nicht-theoretische Geschwisterlichkeit fördern, damit sie zu echter geschwisterlicher Zuneigung wird?*
- *Wie kann man erreichen, dass die Einbeziehung des anderen Vorrang vor einer Ausgrenzung im Namen der eigenen Zugehörigkeit hat?*
- *Wie also können die Religionen Kanäle der Geschwisterlichkeit sein statt Barrieren der Trennung?*

Was uns beim Bedenken in den Sinn kommt, können wir aufschreiben und als wesentliche Werte oder Instrumente für ein gelingendes Zusammenleben zum Bild der Arche der Geschwisterlichkeit mit der Friedenstaube (siehe unten) legen.

Um mit Jesaja 2,4 zu schließen:

„Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen. Man zieht nicht mehr das Schwert, Volk gegen Volk, und übt nicht mehr für den Krieg.“

² Abweichend zum Wortlaut der Rede „Geschwisterlichkeit“ statt „Brüderlichkeit“ verwendet



Arche mit Friedenstaube

Quelle: Prawny/CC0 Creative Commons;(https://pixabay.com/de/aquarell-malerei-farbe-tinte-1742987/)

Gedanken zum heutigen Thema

Der Besuch des Papstes war nicht unumstritten. Das interreligiöse Treffen, die gemeinsame Erklärung mit dem Großimam von Al Azhar sowie die Bilder dieser historischen Gesten und Worte strahlen jedoch weit über die beiden Personen und von ihnen direkt repräsentierten Institutionen in die gesamte christliche und islamische Welt aus.

Oft hört man den resignativen Vorwurf: Das ist ja nur Höflichkeitsdiplomatie. Den schönen Worten, Sonntagsreden und Bekenntnissen zu Grundfreiheiten und -rechten folgt letztlich dann doch nichts.

Aber: Sie dafür nur die beiden Personen und ihre Entouragen verantwortlich? Oder sind es nicht eigentlich wir alle, alle Menschen der einen Menschheitsfamilie. Sollten uns nicht wir von den gemeinsamen Worten der beiden so anrühren lassen, dass wir Verantwortung dafür in der Welt übernehmen. Oder noch direkter: bin nicht auch ich – ich persönlich! – in der Verantwortung, diesen Aufruf zu einem geschwisterlichen Zusammenleben konkret mit Leben zu erfüllen?

Stille

Raum für Fürbitten und Danksagungen im Sinne des Gebetsanliegens eines guten Miteinanders von Menschen unterschiedlicher Religionen

Schlussgebet

Allmächtiger und barmherziger Gott!
In deinem Heiligen Geist erkennen wir,
dass du uns in Jesus Christus
dein Heil für alle Menschen geschenkt hast.

Weite unser Herz,
damit wir in der Vielfalt
an Glaubens- und Lebensweisen der Menschen
die Mitte von deinem Heilswillen aufspüren können.

Gütiger und lebendiger Gott!
Segne uns und alle Menschen,
besonders jene, die hier in unserem Umfeld leben.
Schenke
ein Mehr an Glauben,
ein Mehr an Hoffnung,
ein Mehr an Liebe,
die unsere Nachbarschaft
– auch gerade mit Andersgläubigen –
tragen mögen.

Bleibe mit uns allen, ewiger Gott
Vater, Sohn, Heiliger Geist
Amen.